

Förderungen

Förderungen von Großprojekten

Die Abteilung Integration und Diversität fördert Projekte, Maßnahmen und Initiativen in Wien mit über EUR 9 Mio. jährlich. Damit soll das gute Zusammenleben auf der Basis von Grundrechten und demokratischen Prinzipien von Menschen unterschiedlicher Herkunft sowie die Zusammenarbeit verschiedener Gruppen gefördert, Bewusstsein für die Bereiche Migration, Integration und Diversität geschaffen und die Teilhabe aller Wiener*innen am gesellschaftlichen und politischen Leben gestärkt werden.

Die Förderung von Großprojekten (über EUR 5.000,- pro Jahr) der Abteilung Integration und Diversität konzentriert sich auf zwei große inhaltliche Bereiche: Bildungsmaßnahmen und Beratung.

Bildungsmaßnahmen werden für Migrant*innen angeboten (rd. 80 % des Gesamtbudgets), um deren Basis- und Schlüsselkompetenzen sowie ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Neben Deutschkursen in unterschiedlichen Sprachniveaus kofinanziert die Abteilung seit 2012 Basisbildungsmaßnahmen gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und seit 2015 auch mit dem Europäischen Sozialfonds. Sämtliche Maßnahmen sind für die Teilnehmenden kostenlos und werden von qualifizierten und zertifizierten/akkreditierten Kursträgern durchgeführt.

Von Anfang an stand vor allem die Zielgruppe der bildungsbenachteiligten Frauen und Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen im Mittelpunkt der Förderungen. Wesentliche Aspekte bei der Entwicklung und Konzeptionierung waren eine möglichst breite Palette von Kursen unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse von Teilnehmenden in Wien, ausreichend Kursplätze mit Kinderbetreuung und rund um den Erwerb der deutschen Sprache Orientierung, Information über integrationsrelevante Themen, Exkursionen, Beratung und Unterstützung bei der Entwicklung von weiteren Perspektiven nach Abschluss der Kursmaßnahme. Die enge Abstimmung und Kooperation mit den Kursträgern sind wichtige Voraussetzungen für den Erfolg.

Jugendliche und junge Erwachsene brauchen ein ihrem Alter entsprechendes Angebot mit jugendgerechten Methoden und kreativen Elementen. Für diese Zielgruppe wurde im Laufe der Jahre ein vielseitiges Programm entwickelt, wie beispielsweise das Jugendcollege StartWien, die Jugendbildungswerkstatt und seit 2017 InterSpace von Interface Wien, das Projekt BAJU des Vereins Integrationshaus oder das JUBIZ der Wiener Volkshochschulen.

Personen mit Alphabetisierungsbedarf finden Kurse bei den Wiener Volkshochschulen oder bei Einrichtungen wie u. a. den Beratungsstellen Orient Express und Miteinander Lernen. Die Palette wird durch Angebote wie beispielsweise Fachsprachenkurse (Deutsch als Vorbereitung für den Berufseinstieg) ergänzt und laufend als Reaktion auf Bedarf und aktuelle Ereignisse weiterentwickelt. Fachsprachenkurse für Jugendliche und Frauen werden seit 2021 gefördert.

Da die Rechtsmaterie, besonders im Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz bzw. Integrationsgesetz immer umfangreicher und komplexer wird bzw. häufig Änderungen unterworfen ist, werden Beratungseinrichtungen gefördert, die Migrant*innen in verschiedenen Sprachen informieren, unterstützen und als Brücke zu Behörden und Ämtern fungieren. Neben dem Kursbetrieb bieten einige Fördernehmer*innen auch Beratung an, dazu zählen u. a. das Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen sowie die dazugehörigen Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen, Helping Hands, VÖTF, Job TransFair mit TERRA, das auf die Zielgruppe älterer Migrant*innen spezialisiert ist, der Verein FIBEL für binationale Ehepaare

Zielgruppen

- gemeinnützige Vereine/Organisationen und Institutionen, die in der Integrationsarbeit tätig sind
- Migrant*innen mit Bedarf an weiterer Bildung, Spracherwerb und Beratung

Ziele

- Förderung der Chancengleichheit und Teilhabe bzw. Teilnahme von Migrant*innen an der österreichischen Gesellschaft
- Unterstützung von Zugewanderten hinsichtlich ihrer Qualifizierung und Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Zeitraum: seit 2004

und Partnerschaften und der Verein ZARA, der Opfer und Zeug*innen von Diskriminierung und Rassismus berät und betreut. Der Verein Hemayat mit dem Angebot von psychotherapeutischer Betreuung für von Krieg und Folter Betroffene ist eine wichtige Einrichtung für Geflüchtete, die ebenfalls von der Abteilung gefördert wurde. Des Weiteren erhält der Verein Nachbarinnen seit Jahren eine Subvention, der Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern eine Ausbildung als „Nachbarin“ ermöglicht, die dann als Brückenbauerinnen zur österreichischen Gesellschaft Migrant*innenfamilien aufsuchen, um diese in unterschiedlichen Belangen auf ihrem Weg der Integration zu unterstützen.

Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung sowie deren Eltern und Lehrpersonen profitieren Maßnahmen in der Traumafolgeprävention und Traumabewältigung, die vom Verein AFYA angeboten und von der Abteilung Integration und Diversität gefördert werden.

Die bedarfsgerechte Struktur und inhaltliche Ausrichtung der geförderten Maßnahmen zeigt sich u. a. anhand der hohen Teilnehmer*innen-Zahlen an den geförderten Maßnahmen.

Förderschwerpunkte für Kleinprojekte

Zielgruppen

- gemeinnützige Vereine, andere gemeinnützige Rechtspersonen
- an den jeweiligen Projekten beteiligten Personen

Ziel

- Unterstützung von Vereinen und Initiativen bei Projekten und Maßnahmen, die zur Integration und zur gesellschaftlichen Vielfalt beitragen

Zeitraum: seit 2004

Die Förderung von gemeinnützigen Organisationen, die im Bereich der Integration tätig sind, gehört zu den Aufgabenbereichen der Abteilung Integration und Diversität

Die Abteilung fördert Kleinprojekte (bis max. EUR 5.000,-), die interkulturelle Sensibilität und Kompetenzen steigern, Maßnahmen zur Niederlassungs- und Integrationsbegleitung umfassen sowie dem jeweils aktuellen Förderschwerpunkt entsprechen.

Mit dem Förderschwerpunkt „Unterstützung der Mehrsprachigkeit“ im Jahr 2024 sollen mehrsprachige Angebote und Initiativen gefördert und ausgebaut werden, um den Bedürfnissen einer durch Vielfalt geprägten Gesellschaft gerechter zu werden. Die Auseinandersetzung mit Mehrsprachigkeit erleichtert das Erlernen der deutschen Sprache, ermöglicht eine bessere Integration in Bildungs- und Arbeitsmarktkarrieren und fördert das gute Zusammenleben in Wien.

Die eingebrachten Förderanträge werden geprüft und von einem Fachbeirat begutachtet, der eine Empfehlung bzgl. einer etwaigen Förderung ausspricht und anhand der Auswahlkriterien nach einer Punktebewertung eine Reihung vornimmt.

In den Jahren 2009 bis 2023 wurden 528 Projekte gefördert, das sind pro Jahr durchschnittlich ca. 35 Projekte.

Elternbildung und Elternarbeit im interkulturellen Kontext

Elternbildung und Elternarbeit sind für die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen von großer Bedeutung. Zum Ausbau und zur Weiterentwicklung von Elternbildung und Elternarbeit im interkulturellen Kontext initiierte die Abteilung einen Fördercall. 2021 wurden Vereine, Organisationen und Initiativen eingeladen, entsprechende Projekte zu entwickeln und einzureichen. Es stand eine Fördersumme von rund EUR 350.000,- zur Verfügung.

Die eingelangten Förderansuchen wurden von der Abteilung für Integration und Diversität in Zusammenarbeit mit Expert*innen der Bildungsdirektion inhaltlich und formal geprüft, die ausgewählten Projekte wurden dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Es wurden 44 Projekte eingereicht, von denen 16 Projekte gefördert werden konnten. Alle geförderten Projekte haben hervorragende Ergebnisse hervorgebracht. Diese reichen von Videoproduktionen, über zahlreiche Workshops mit Eltern, Pädagog*innen und auch Schüler*innen bis hin zu Podcasts, E-learnig-Plattformen, Elternbildungs-Apps und zahlreichen mehrsprachigen Materialien für Weiterbildungen.

Zielgruppen

- Eltern mit Migrationsbiografie
- Pädagog*innen
- Schulleiter*innen
- Sozialarbeiter*innen
- Multiplikator*innen

Ziele

- Ausbau von Elternarbeit und Elternbildung in Kindergärten und Schulen
- Stärkung der Eltern und Erhöhung der Zukunftschancen der Kinder
- (Weiter-)Entwicklung von Angeboten in der Elternbildung

Zeitraum: 2021–2022

